



Zwei Jahre auf der Kaiserinacht „Hohenzollern“, wurde er 1911 als Korvettenkapitän Offizier beim Stabe des Befehlshabers der Aufklärungsflotte, Viceadmiral Hipper. Während des Krieges wurde er Chef des Stabes auf dem Kreuzer „Seebild“ und übernahm 1918 als Kommandant den Kreuzer „Köln“. Nach dem Umsturz war er von 1918 bis 1920 Chef der Zentralabteilung des Reichsmarineministeriums und dann bis 1922 dem Marineministerium zugeteilt. Während eines längeren Urlaubs beauftragte er sich als Mitarbeiter an dem Gesamtwerk der Marineleitung über den Seekrieg. Auf Grund seiner Leistungen als Verfasser der Bände über den Seekrieg im Ausland verleiht ihm die Kaiserin die Würde eines Ehrendoktors der Philosophie. 1922 zum Konteradmiral befördert, übernahm er die Inspektion des Bildungswesens der Marine, war dann von 1924 bis 1925 Befehlshaber der leichten Seestreitkräfte der Nordsee und seit seiner Beförderung zum Viceadmiral im Januar 1925 Chef der Division. Als Nachfolger des Admirals Zentgraf wurde Admiral Raeder dann am 1. Oktober 1928 zum Chef der Marineleitung ernannt.

### Die Prämien-Anleihe

Berlin, 11. Mai. In der „D.M.Z.“ werden heute einige nähere Angaben über die Ausgestaltung der Prämienanleihe gemacht. Die wahrscheinlich vierinhalbprozentigen Stücke sollen danach zu pari ausgelegt und innerhalb von sechs Jahren getilgt werden, und zwar nach der jährlichen Auslosung eines Sechstels der Anleihe. Bei den Prämienleistungen sei nicht an einen Hauptgewinn und mehrere Mittelgewinne gedacht, vielmehr solle man einige Gewinne zu 300.000 Mark und eine große Anzahl kleinerer verteilen. Die Steuerbefreiung soll sehr großzügig gedacht sein und wird sich auf ungefähr alle Arten von Steuern, unter anderem die Einkommensteuer, die Grund- und Gewerbesteuer, Ertrags- und Bürgersteuer erstrecken. Im Reichsfinanzministerium wird erklärt, daß im Augenblick die Ausführungsbestimmungen noch nicht fertiggestellt seien. Das dürfte auch nach weiteren Informationen zutreffen. Bisher ist, soweit wir unterrichtet sind, die Angelegenheit weder mit den Banken noch mit den Ländern verhandelt worden. Immerhin dürfte soviel feststehen, daß die Laufzeit der Anleihe nicht über zehn Jahre hinausgeht. Auch die allgemeine Verteilung wird so eingerichtet werden, daß weniger hohe als möglichst zahlreiche Gewinne vorhanden sind, so daß der Anreiz zum Erwerb der Prämienanleihe erhöht wird. Die Länder freigen dem Projekt nicht ohne Bedenken gegenüber. Sie befürchten, daß ihren Anleihen, vor allem ihren Staatswechseln, ebenso aber auch den Landeslotterien, mit einer derartig begünstigten Anleihe beträchtlicher Schaden erwachsen werde. Wie es heißt, soll die jährliche Prämie zwei Prozent der Anleihe summe betragen. Die Entscheidung wird, so nimmt man an, unmittelbar nach Pfingsten fallen.

### Neue Devisenbestimmungen für die Ausreise nach Oesterreich

Berlin, 13. Mai. Wie das Berliner Tageblatt“ erzählt, sind die zwischen den beteiligten österreichischen Ministerien und dem Reichswirtschaftsministerium in Berlin geführten Verhandlungen über den Reiseverkehr für Reichsdeutsche nach Oesterreich jetzt zum Abschluß gebracht worden. Wahrscheinlich schon ab 15. Mai wird jeder Deutsche, der nach Oesterreich reist, die Möglichkeit haben, außer den bisher bewilligten 200 Mark noch den Gegenwert von 500 Mark nach Oesterreich mitzunehmen, und zwar ohne besondere Genehmigung der Devisenwirtschaftsstelle. Dieser Mehrbetrag darf in Gestalt von Reichsmark mitgeführt werden. Bei jeder österreichischen Wohnhaft können diese Reichsmark eingelöst werden.

### Der österreichische Nationalrat aufgelöst

Wien, 12. Mai. Der Nationalrat nahm gemäß dem gezeigten Beschluß des Verfassungsausschusses das Gesetz betreffend die Auflösung des Nationalrates vor Ablauf der Gesetzgebungsperiode und die Festsetzung der Christlichsozialen, des Landbundes und der Großdeutschen gegen 77 Stimmen der Sozialdemokraten und des Heimatbundes an.

### Siam geht von der Goldwährung ab

Bangkok, 12. Mai. Die Regierung beschloß heute, von der Goldwährung abzugehen, eine Maßnahme, für die als der wichtigste Grund das Sinken des Reispreises angesehen wird, wodurch die Reisproduzenten und die Reis Händler in eine ungemein schwierige Stellung gegenüber solchen Märkten gekommen sind, wo Reis in Pfund Sterling oder in einer vom Sterlingkurs abhängigen Währung notiert wird.

### Paris im Zeichen der Trauer

Paris, 12. Mai. Staatspräsident Paul Doumer hat heute morgen seine letzte Fahrt zurückgelegt. Ganz Paris hatte Trauergebet angelegt. Die Geschäfte blieben geschlossen. Die Trauerwagen haben einen Trauertag angelegt. Die Laternen in den Straßen, durch die der Leichenzug seinen Weg nahm, sind mit Trauerkerzen verhängt. Die öffentlichen Gebäude und zahlreiche Privatbauten haben auf Halbmaß geflaggt und die Fahnen mit Trauerflor verhängt. Um 8 Uhr setzte sich der Leichenzug in Bewegung, der einer der größten ist, den Frankreich je erlebt hat. Eine Ehrenkompanie eröffnete den Leichenzug, worauf die Delegierten ehemaliger Kriegsteilnehmer folgten. Dann schlossen sich mehrere mit Kränzen und Blumen über und über beladene Wagen an. Der Leichenzug war von einer Abteilung Infanterie umgeben. Das Leichenbegleit eröffnete die Familie des Ermordeten, voran die Witwe des Präsidenten. Es folgten der neue Präsident der Republik, der König der Belgier, der Prinz von Wales als Vertreter des Königs von England, Herzog von Koza als Vertreter des Königs von Italien, Prinz Paul von Serbien als Vertreter des Königs von Jugoslawien, ferner die übrigen Abgeordneten der Staatsräte von allen Ländern der Welt, der deutsche Botschafter von Doehs als Gesandter des Reichspräsidenten von Hindenburg, eine Delegation von ebemaligen amerikanischen Kriegsteilnehmern, die hohen Funktionäre der Republik und unzählige andere Delegierte.

### Aus Stadt und Land

Wer etwas ändern vorgedacht, Wird jahrelang erst ausgelacht, Begreift man die Entscheidung endlich, So nennt sie jeder selbstverständlich!

(Wetterbericht.) Ueber dem Festland liegt schwacher Hochdruck, im Westen eine starke Depression. Für Samstag und Sonntag ist bei wechsellagernden Luftströmungen immer noch unbeständiges Wetter zu erwarten.

Kraftpostverkehr über Pfingsten. Ueber die Pfingstferien werden außer den fahrplanmäßigen Kurien folgende außerplanmäßigen Kraftpostfahrten ausgeführt: Samstag, 14. Mai: Baden ab 17.30, Gernsbach ab 18.15, Derrrenalb ab 18.56, Wildbad ab 20.00, Baden ab 20.00, Gernsbach ab 19.20, Baden ab 20.05. Pfingstsonntag und Pfingstmontag: Baden ab 8.30, Gernsbach ab 9.10, Derrrenalb ab 9.55, Wildbad ab 11.00, Baden ab 11.30, Schloß Eberstein ab 15.00, Gernsbach ab 15.15, Baden ab 17.30, Gernsbach ab 18.15, Derrrenalb ab 18.56, Wildbad ab 20.00, Baden ab 20.00, Gernsbach ab 20.00, Wildbad ab 20.20, Derrrenalb ab 20.40, Gernsbach ab 20.48, Baden ab 21.25, Wildbad ab 21.15, Derrrenalb ab 22.28, Baden ab 22.58. Dienstag, 17. Mai: Baden ab 8.30, Gernsbach ab 9.10, Derrrenalb ab 9.55, Wildbad ab 11.00, Baden ab 11.30, Gernsbach ab 13.13, Wildbad ab 8.20, Derrrenalb ab 9.10, Gernsbach ab 10.48, Baden ab 11.55.

### Morgenlied

Stärke mich mit deiner Hand,  
Mit des Frühstons goldner Hand,  
Lebenspenderin, holde Kundte,  
Morgensonnensüßigkeit!

Bade mit mit jungem Lichte  
Deine Strich und bange Brust;  
Aus dem ewigen Angesichte  
Schenk mir neue Lebenslust!

Segnend nahe, kämpfend sieh,  
Schleudere meines Lichtes Speer,  
Daß der letzte Schatten fliehe  
In der Nacht kaltem Meer.

Wolken werden bersten, fallen  
Wo du wandelst, heßt du auf:  
Dein Erschauen, dein Entwaschen  
Ist ein fester Siegeslauf.

Richard Zoozmann.

Der Trauerzug durchschritt langsam die Avenue Marignie, die Avenue Champs Elysee, den Place la Concorde, Rue Rivoli usw. Hunderttausende von Menschen umsäumten den Weg und grüßten stumm den Toten. Die Straßen sind voll von Menschen. Man greift wohl nicht zu hoch, wenn man die Menge, die dem Trauerzug zusah, mit weit über zwei Millionen angibt. Als der Sarg vor dem Pantheon auf dem Katafalk gehoben wurde, hielt Lardieu den Redner. Dann begann der Vorbemarsch der Garnison, der bis 12.30 Uhr dauerte. Dann konnte die Menge vor dem Katafalk desillieren. Bis 5 Uhr wird dieser letzte Gruß des französischen Volkes an seinem ermordeten Staatsoberhaupt dauern.

### Anschlag auf die Völkerbundskommission entbeht

Gharbin, 11. Mai. Ein geplanter Anschlag koreanischer Kommunisten auf die Völkerbundskommission, die unter der Führung von Lord Lytton steht, ist hier entbeht worden. Vier koreanische Kommunisten sind in diesem Zusammenhang verhaftet worden.

Ein groß angelegter Luftangriff auf schweizerische Freischützer etwa 100 Kilometer westlich von hier wird aus Thiklar gemeldet. Die Freischützer waren im Begriff, den Ort Balasoa anzugreifen, als die japanischen Flugzeuge sie bei Kengletchen überfielen. Die Freischützer sollen eine vernichtende Niederlage erlitten haben.

### Württemberg

Magold, 12. Mai. (Zugentlebung.) Was bis jetzt noch nicht geklärt wurde, sprangen gestern vier Wagen des 7 Uhr-Abendzugs bei Emmingen aus dem Gleis. Die Reisenden hatten lediglich einen Schrecken auszuhalten. Verletzt wurde niemand, auch keine der Schienen nicht bedenklich sein. Der Verkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. Nach einer Stunde war der Streckenverkehr wieder in Ordnung gebracht.

Balingen-Enz, 12. Mai. (Kind im Mühlkanal ertrunken.) Gestern wurde dem Weger und Wirt Oskar Ertle in der Mühlgrube gemeldet, daß sein 2 1/2 Jahre alter Buben am Wasser sei. Der Vater sah sofort im Hof, der direkt am Mühlbach liegt, nach dem Kind, ohne eine Spur von ihm entdecken zu können. Das Bubenkind ist offenbar in den Mühlbach, dessen Wasser zur Zeit sehr hoch ist, gefallen, von der starken Strömung fortgerissen worden und hat den Tod im Wasser gefunden. Die Leiche wurde noch nicht gefunden.

Stuttgart, 11. Mai. (Schiedsgericht im Fischergewerbe.) Von der Fischerei- und Anfallatur-Innung Groß-Stuttgart wird mitgeteilt, daß der Schiedsgericht, wonach der Spitzenlohn für den 24-jährigen gelerntem Fischner oder Anfallatur 1.05 Mk. für die Stunde beträgt, am 10. Mai von den Fischern für Süddeutschland für verbindlich erklärt worden ist. Dadurch ist in diesem Gewerbe wieder ein rechtsgültiges Vertragsverhältnis geschaffen worden.

Lüdingen, 12. Mai. (Ergebnis der Wahlen.) Die Wahlen zum Allgemeinen Studenten-Ausschuß an der Universität hatten folgendes Ergebnis: Liste 1: Nationalsozialisten 1229 Stimmen gleich 40 Sitze, Liste 2: Evangelischer Studenten 421 Stimmen gleich 14 Sitze, Liste 3: Nationaler Deutscher Studentenblock 808 Stimmen gleich 27 Sitze, Liste 4: Studentinnen 78 Stimmen gleich 3 Sitze, Liste 5: Ring katholischer Studenten 482 Stimmen gleich 16 Sitze. Es wurden insgesamt 2857 Stimmen abgegeben. 39 Stimmen waren unglültig. Die Liste 1 der Nationalsozialisten hat also eine absolute Mehrheit nicht erreicht.

Welsheim, 12. Mai. (Zur Verhaftung der Weigelheimer Mörder.) In der Verhaftung der zwei Weigelheimer Mörder erzählt der „Boten vom Weigelheimer Wald“ noch, daß offenbar Hirschberg der geflüchtete Urheber der Tat gewesen ist. Dieser hatte mehrfach versucht, andere Wanderarbeiter zur Ausübung seines Raubs an der Witwe Wits zu bestimmen, besaß er in Schützen einen willkürlichen Gewissen gefunden hatte. Nachdem Schützen sein Opfer gehandelt hatte, kam auf ein verabschiedetes Zeichen der in der Nähe des Hauses Posten stehende Hirschberg in die Wohnung, die dann von beiden Burken nach Geld durchsucht wurde. Die Beute betrug nur etwa 40 Mark. Nach der Tat begaben sich Schützen und Hirschberg auf den Weg nach Cannstatt und von da nach Stuttgart. Hier lösten sie eine Fahrkarte nach Osnabrück mit der Absicht, nach dort aus nach dem Orient zu fliehen. Da Schützen Fingerabdrücke an einer von ihm während der Tat benutzten elektrischen Taschenlampe hinterlassen hatte, wurde eine Nachprüfung in der Sammlung des Polizeipräsidiums vorgenommen.

### Gut zu Fuß

mit meiner Reform- und orthop. Fußbekleidung!  
Fußstützen u. Bandagen  
Neuzeitliche  
Fußpflege



### Die tolle Miss

Humoristischer Roman von Bert Gehlmann

10. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)  
„Alle Achtung!“ rief Leo von Heigel hervor.  
„Ja, das war eine Leistung! Das erste, was sie tat, war, den bisherigen Inspektor zum Teufel zu jagen, als sie ihn bei einem unanständigen Diebstahl ertappte. So dann rief sie das Gesinde zusammen, so an die zwanzig Knechte und Knechte, und hielt eine kurze Ansprache. So ungefähr: „Mein Vater ist gestorben. Die neue Herrin bin ich. Was geht keinen geregelten Gang weiter. Wer nicht pastert — liegt! Wer weiterhin treu seine Pflicht erfüllt, findet guten Lohn! Alons! Mari! An die Arbeit!“ Das zog, kann ich Ihnen sagen! Aber sie ging den Leuten auch mit dem allerbesten Beispiel voran. Morgens um drei raus aus dem Kahn und ran auf Pferd zum Ritt über die Felder. Ordentlich unheimlich ist's dem Gesinde geworden. Wie ein Blitz war sie bald hier, bald dort. Ordentlich Zug ist in den Gutsbetrieb gekommen. So wie die Tochter hat es der alte Kessler weiß Gott nicht verstanden!“  
Paulsen schlug die Beine übereinander und lachte.  
„Und Courage hat das Frauenzimmerchen,“ meinte er, „Courage! Ich glaube, da könnten wir uns beide noch eine Scheibe von abschneiden! Hören Sie nur zu: Natürlich machte sie sich durch ihr energieliches Verhalten auch Feinde. Zwei Knechte, die sie wegen Unregelmäßigkeiten kriechlos entlassen hatte, wollten sich an ihr rächen und überfielen sie, als sie auf einem Ritt zum Sägewerk, das auch noch zu Holdendach gehört, begriffen war. Hui, da hätte ich dabei sein mögen!“  
„Vom Gaul herunterspringen und dem einen Keel dreimal, viermal die Keitpeitsche quer ins Gesicht gelegt, daß der brüllend davontaumelt — und dann dem anderen auf den Leib — lachlos und unerschrocken, um ihn durch einen einsamen, wohlgezielten Kinnhaken niederzuboren —

also, ich sage Ihnen, das war das Werk geübter Augenbände. Dahaha! Und dann wieder aufs Pferd und seelenruhig weitergeritten, als ob nicht das geringste geschehen wäre.“  
„Donner und Doria!“ räumte Leo von Heigel. „Das ist allerdings ein Teufelsweib!“  
„Eins? Da kann man drei draus machen!“  
„Hat sie denn die Burken nicht der Polizei übergeben?“  
„Polizei? Keine Idee, sie ist sich selbst Polizei genug. Ja, ja, sie hat sich in Respekt zu legen gewußt, die junge Dame!“  
„Aber der hinausgeworfene Inspektor durch keinen neuen ersetzt worden?“  
„O doch, eine einzelne Person kann Gut Holdendach infolge seiner Größe nicht überschauen. Nach langer Wahl hat sie auch schließlich einen tüchtigen, ehrlichen Menschen gefunden, einen gebürtigen Schleier. Aber die Oberleitung hat sie noch wie vor allem inne.“  
„Und wie alt ist die Dame?“  
„Achtundzwanzig, neunundzwanzig.“  
„Und noch ohne Katten?“  
„Well. Und das wird wohl, fürchte ich, auch so bleiben.“  
Bewundert richtete Leo seinen Blick auf den Sprecher.  
„Warum denn das? Sie jagen doch, sie sei so wunderbar schön!“  
„It sie auch. Aber trotzdem. Es liegt ja nicht an ihrer Schönheit. Heiraten könnte sie jeden Tag sechsmal. Aber sie will nicht!“  
„Sie will nicht? Sie will nicht? Ja, warum will sie denn nicht?“  
Paulsen zuckte die Schultern.  
„Das wird wohl mit dem „internationalen Frauenrecht“ zusammenhängen.“ meinte er bedächtig. „Ich sprach ja schon davon — sie wollte Vorkämpferin ihres Geschlechtes werden — hm — und gegen wen kämpft eine Frau um ihr gutes Recht? Doch nur gegen den Mann — da haben Sie die Lösung!“

„Aber, das ist ja töricht. Bedenken Sie doch, Doktor! eine junge Dame dieser Art braucht doch nicht um ihr Recht zu kämpfen!“  
„Gewiß nicht für ihr eigenes, nein, das verleiht sie sich allein, aber vielleicht denkt sie an das der anderen! Ich habe einmal so eine Aeußerung aus ihrem Munde gehört: sie wolle dazu beitragen, daß die Frauen endlich die gleichen Rechte auf der Welt genießen wie die Männer.“  
„Ich glaube,“ schloß er, „sie schreibt in manchen Wintermächten für gewisse Frauenblätter Artikel. Tatsache ist auch, daß sie jedem Mann mißtrauisch und mit einer gewissen Geringschätzung gegenübertritt. Der einzige Mann, den sie verehrt hat, dürfte ihr Vater gewesen sein.“  
„Also eine ausgesprochene Amazone! Eine Männerfeindin!“  
„So ist es.“  
„Und darum will sie auch nicht heiraten?“  
Paulsen lachte trübselig auf. „Ich kann das nur annehmen. Erstens aus ihren Andeutungen, zweitens aus der Art und Weise, wie sie unserem Gespräch entgegenkommt, drittens aus dem Umstand, daß sie Männer — ihre Leute natürlich ausgenommen — von Gut Holdendach fernhält.“  
„Das ist ja —!“  
„Ja, da helfen alle Heigel'schen Kraftausdrücke nicht. Es ist eben so — und damit basta.“  
„Aber Sie scheinen doch bei ihr ein- und auszugehen, Doktor!“  
„Ich bin doch auch kein Mann, sondern nur der Kreislerarzt!“ lachte Paulsen dröhnend auf und erzählte weiter. „Der Medizinalrat Doktor Rüttmeier, dann der Seelsorger unseres Bezirks Pastor Wolgast und meine Wenigkeit — wir drei dürfen unangesehen passieren. Aber alles was sonst holen trägt, wird zurückgewiesen. Aus-nahms-los!“  
Paulsen nickte kräftig. „Sie sind überhaupt wenig geistlichen Verkehr. Koch zu Bedenken ihres Vaters, hat sie mal drüben auf Schloß Wendlich Visite gemacht; seitdem wird sie ab und zu von der jungen Komtesse besucht. So hat sich da zwischen ihr und der kleinen Susi so eine Art Freundschaft entwickelt. Tja.“ (Fortsetzung folgt.)



der mehrfach wegen Betrugs vorbestrafte Schulten schon registriert war. So konnte der Name des einen Täters alsbald festgestellt werden.

**Herzheim, 11. Mai.** (Ein Fingerring.) In der Montagsnacht wurde in der Nähe eines Bierzeltes auf der Stabenwiese bei Herzheim ein etwa 14jähriger Junge aufgefunden, der anhaltend seinen Schreie ertönen ließ. Er wurde in den vom Kleinen als Delinquant angegebenen Ort gebracht, doch der Bub nicht aus der betreffenden Gemeinde stammte und doch es den von ihm angegebenen Namen meistens gar nicht gibt. Der Bub scheint aus Württemberg zu sein.

### Nicht Millionen Reichsmark Abmangel bei der Stadtverwaltung Stuttgart

**Staatsozialistische Anträge**

**Stuttgart, 12. Mai.** Der Abmangel bei der Stadtverwaltung, der ursprünglich auf 5-6 Millionen veranschlagt war, ist auf 8 Millionen angewachsen. Wenn die von der Finanzabteilung des Gemeinderats bis jetzt gemachten Einsparungen eine Million ausmachen, so bleibt immer noch ein ungeheurer Abmangel von rund 7 Millionen. Die das Stuttgarter Neue Tagblatt" berichtet, wird das Bürgermeisteramt nicht nur die Steuererhöhungssteuer erneut vorschlagen, sondern auch den Antrag stellen, die Gemeindeumlage um ein Prozent zu erhöhen. Beim gewöhnlichen Mittelstand würde das den Kauf von geliehenen Mittelstandserzeugnissen bedeuten. Die Lage der Stadt wird dadurch charakterisiert, daß die gesamten Einnahmen aus Steuern auf 25,8 Millionen geschätzt werden, während allein die Wohlfahrtskosten 25,7 Millionen betragen werden. In der Finanzabteilung des Gemeinderats wurde nun ein Mittel, um die Ausgaben zu vermindern, ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, der Landtag möge beschließen, beim Reichstag als Normannahme zu beantragen, für alle Beamten das Höchstgehalt auf 12 000 Mark festzusetzen, und in der Privatwirtschaft die Gehälter entsprechend zu begrenzen und bei den Selbständigen eine Einkommenssteuer zu erheben, die alle Einkommen über 12 000 Mark reiflos wegnimmt. Für diesen Antrag stimmten 2 Nationalsozialisten, 2 Kommunisten, 1 Sozialdemokrat und 1 Zentrumsmittglied, dagegen 2 Mitglieder der Bürgerpartei, 2 Mitglieder der Volkspartei und 1 Mitglied der Deutschdemokratischen Partei. Das Mitglied des Zentrums enthielt sich der Stimme. Das Stuttgarter Neue Tagblatt" bemerkt zu diesem mit 9 gegen 5 Stimmen angenommenen Antrag, man müsse es den Parteiorganisationen überlassen, sich mit dem Reichstag auseinanderzusetzen. Wenn aber die Einkommensbeschränkung auf die Privatwirtschaft ausgedehnt werde, so sei das nichts anderes als der Staatsozialismus und die Propagierung des Sozialfortschritts. Die in dem Antrag vorgesehene Besteuerung würde noch weit über die in der Erbschaftsteuerreform von 1919 vorgesehene Höchstbesteuerung von etwa 45 Prozent hinausgehen. Schließlich möchte der Staat bei einer eventuellen Besteuerung wohl auch das Risiko übernehmen, das für den Fall des Eintritts von Verlusten bestehe.

### Zur Regierungsbildung in Württemberg

**Stuttgart, 12. Mai.** Die „Südd. Zeitung“ behandelt die Frage der Regierungsbildung in Württemberg und betont dabei, daß man sich bei den Regierungsverhandlungen schon etwas allzu reichlich verweilt habe, denn seit der Wahl seien immerhin bald drei Wochen verfloßen. Es scheint an der Zeit zu sein, so bemerkt das Blatt weiter, die Dinge einmal bei einem anderen Rißel anzufassen. Ist denn wirklich die Ministerliste und das koalitionspolitische Schachspiel das Ausmaßgebende? Wäre es nicht angebracht, nun endlich auch einmal voranzutreten zur Frage des künftigen Regierungsprogramms? Merkwürdigerweise hat man darüber bisher so gut wie nichts zu hören bekommen. Das Programm der künftigen württembergischen Regierung wird, da sie gesammeltermaßen nur noch Lohnempfehlungen des Reiches ist, vorwiegend ein Sparprogramm sein müssen. Wenn wären die erste und gerechte Lohnverteilung die zweite Aufgabe der neuen Regierung sein wird, so wird man sich darüber klar sein müssen, daß sich ein Sparprogramm zwar keineswegs schematisch nach den vom Reich her fattsam bekannten Methoden durchführen lassen wird, daß es aber andererseits wohl überhaupt keinen Stand und Verfall übergeben kann. Eine gedeihliche Regierungsbildung ist nicht denkbar, wenn man sich nicht über alle Einzelheiten eines solchen Sparprogramms zuerst verständigt hat.

### Das Zentrum beteiligt sich an den Regierungsverhandlungen

**Stuttgart, 12. Mai.** Wie wir erfahren, wurden die am letzten Montag abgetroffenen Regierungsverhandlungen zwischen den Nationalsozialisten, Deutschnationalen, dem Bauernbund, dem Christlichen Volksdienst und den Demokraten heute wieder aufgenommen. Die Verhandlungen galten in erster Linie dem künftigen Regierungsprogramm. Auf Wunsch der längerlichen Parteien war auch das Zentrum eingeladen worden, das heute zum ersten Mal an den Verhandlungen teilnahm. Ueber ein Resultat ist nichts bekannt geworden. Die Verhandlungen werden fortgesetzt.

### Schlüsselfeststellung des Bauernbundes

**Stuttgart, 12. Mai.** Die „Schwäb. Tageszeitung“ wendet sich gegen die Behauptung, der Bauernbund habe bei der Regierungsbildung in Württemberg die Schlüsselfeststellung. Diese Behauptung sei ein Märchen zu einem sehr durchsichtigen Zweck. Wenn nämlich die Regierungsbildung misslinge, dann wolle man nur dem Bauernbund die Schuld zuschieben. Zur Schlüsselfeststellung gehört regelmäßig, daß eine Partei so, aber auch anders kann, daß man je nach der Lage rechts herum und links herum, daß man mit oder ohne Sachminister re-

gieren kann — wie es trifft. Diese Voraussetzungen treffen beim Bauernbund nicht zu. Er steht wie immer auf dem rechten Flügel. Seit mehr als einem Menschenalter hat er seine festen Grundzüge, zu denen der Grundbesitz gehört, für die maßgebenden Regierungsstellen Sachminister zu verlangen. Anders ist es bei anderen Parteien, insbesondere auch bei den kleineren und kleineren Parteien der Mitte. Dort sind die Waagschwinger zu finden. Dort gibt ein Ministerkessel oder ein Staatsratpöcklein den Ausschlag, für das Ringleiten an der Waage nach rechts oder links. Dort läßt man sich gegenwärtig hart und mächtig in der Schlüsselfeststellung. Bei diesen Parteien wurde im Wahlkampf mit besonderem Nachdruck darauf hingewiesen, es komme nicht auf die Zahl der Abgeordnetenfrage an, bei der Regierungsbildung werde vielmehr nach wie vor die Entscheidung den Mittelparteien zukommen. Bauernbund und Bürgerpartei haben immer einen Rechtskurs gehalten. Sie sind nicht darauf eingerichtet, ihr Sogel jeweils nach dem Wind von rechts oder links einzustellen. Ihre Haltung gibt keine Rästel auf. Sie sind eindeutig national, nicht teils national, teils sozialistisch, nicht teils deutsch, teils demokratisch, nicht teils konfessionell, teils politisch. Diese Stellung des Bauernbundes soll gerade jetzt mit aller Deutlichkeit hervorgehoben werden, ohne jeden Vorwurf für andere Parteien, die in ihren Entschliessungen, ob sie rechts oder ob sie links marschieren oder den goldenen Mittelweg wählen, weniger gebunden sind.

### Baden

**Pforzheim, 12. Mai.** Als gestern vormittag mehrere Arbeiter der Maschinenfabrik Pforzheim ein Sechsstück von 2 Meter Durchmesser und etwa 25 Zentner Gewicht aus der Papierfabrik Pforzheim abholten, fürzte das Gesicht des Pforzheimers plötzlich an. Dabei verunglückte der 28 Jahre alte verheiratete Hilfsarbeiter Robert Gröbke. Ihm wurde der rechte Fuß unterhalb des Knies gebrochen. Er wurde sofort ins Pforzheimer Krankenhaus gebracht. — Schriftleiter Robert Winter, der fast vier Jahrzehnte lang in der Schriftleitung des „Pforzheimer Anzeigers“ tätig war, bis er am 13. Oktober des Jahres 1931 seinen Beruf aufgeben mußte, da ihn Krankheit heimgelochte, ist gestorben. Kurz zuvor konnte Winter seinen 70. Geburtstag feiern.

### Handel und Verkehr

**Stuttgart, 12. Mai.** (Schlachtlehmarkt.) Dem Donnerstagsmarkt am Südm. Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: — Ochsen, 5 Jungbullen, 38 Kühe, 24 Kälber, 325 Kälber, 452 Schweine, 1 Kälbe. Alles verkauft. Es wurden für einen Zentner Lebendgewicht folgende Preise erzielt: Ochsen — Bullen a 24-26 (letzter Markt: unv.), b 22-23 (unv.), Kälber — Kälber a 34-36 (unv.), b 26-31 (unv.), c 22-24 (unv.), Kälber b 47-51 (51-54), c 39-45 (42 bis 48), d 30-37 (32-40), Schweine b vollfleischige von 240-300 Pfd. 41 (unv.), c von 200-240 Pfd. 40-41 (39-40), d von 160-200 Pfd. 38-39 (37-39), e fleischlos von 120-180 Pfd. 37-38 (36 bis 37), Sauen — Mh. Marktverkauf: Großsch. und Kälber ruhig, Schweine mäßig. Mähtler Markt: Mittwoch, 18. Mai.

### Letzte Nachrichten

**Düßeldorf bei Zürich, 12. Mai.** Ein Militärflugzeug stürzte hier aus unbekannter Ursache auf freiem Felde ab. Die beiden Insassen, ein Oberleutnant und ein Leutnant, wurden getötet.

**Wien, 12. Mai.** Bundespräsident Miklas ging gestern abend auf der Treppe seines Hauses aus und zog sich eine Verletzung oberhalb des rechten Auges, die mit nicht unbeträchtlichem Blutverlust verbunden war, sowie eine Zerrung des linken Handgelenkes zu. Der Bundespräsident wird einige Tage zu Hause zubringen müssen; er führt aber von dort seine Amtsgeschäfte fort.

**London, 12. Mai.** Die Bank von England hat ihren Diskontsatz heute um  $\frac{1}{2}$  von 3% auf 2 $\frac{1}{2}$  herabgesetzt. Der Satz von 3% war seit dem 21. April 1932 in Kraft.

**Rio de Janeiro, 12. Mai.** Beim Abflug eines Militärflugzeugs fanden drei Mann den Tod. Zwei wurden verletzt.

### Im Scheinwerfer

**Arbeitslosigkeit bei steigender und fester Währung.** In Deutschland, das mit großen Opfern jede Inflation abwehrt, nahm die Arbeitslosigkeit im April um fast 300 000 ab. Dies ist unsso bemerkenswerter, als in England, dessen Währung immer noch nicht stabil ist, in der Zeit vom 21. März bis 25. April die Arbeitslosigkeit um über 80 000 zunahm. Das muß doch zu denken geben.

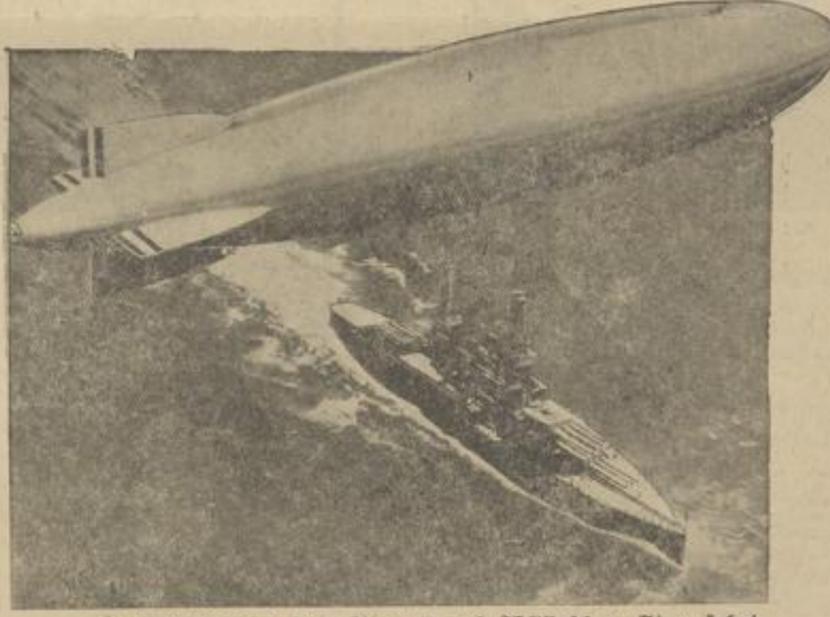
**Erhebung des Fremdenverkehrs durch Briefmarken.** Holland versucht einen ganz neuartigen Weg der Finanzierung des Fremdenverkehrs. Nach dem Muster von Wohlfahrtswerbungsbriefmarken sind nun Briefe für die Förderung des Fremdenverkehrs geplant. Der Erlös wird der holländischen Verkehrszentrale überwiesen.

**Bankrotte Staatsfinanzen.** Ueberall schließen die Staatsfinanzen mit großen Fehlbeträgen ab. Die Milliardenverluste Amerikas, die einen Weltrekord darstellen, sind bekannt. Italien muß für die vergangenen 9 Monate einen Fehlbetrag von rd. 140 Millionen RM. feststellen, dem Deutschland mit einem Verlust von 420 Mill. im Rechnungsjahr 1931/32 kaum nachsteht. Dabei sind in Deutschland nicht die Fehlbeträge des vorhergegangenen Haushalts einberechnet, mit den wir Mehrausgaben von 1,2 Milliarden RM. haben müssen. Italien hofft im kommenden Rechnungsjahr mit einem Fehlbetrag von „nur“ 300 Mill. RM. auszukommen. Oesterreich steht vor einem Reaktorium. Das laßt mehr als lange Röhrenreihen. — Selbst Frankreich ringt mit einem hohen Fehlbetrag.

### Aus Welt und Leben

**Der Hof am den Mond und das Wetter.** Der Hof am den Mond ist eine auf Strahlenbrechung zurückzuführende optische Erscheinung. In hohen Luftschichten bilden sich Eiskristalle, die brechen das Licht und lenken die Strahlen in der Weise ab, daß das Bild eines Ringes entsteht. Je kleiner die Kristalle, desto größer der Ring und umgekehrt. Bemerkte man bei der Beobachtung des Ringes, daß er nach einer gewissen Zeit kleiner wird, so kann man bestimmen mit Regen oder Schnee rechnen, denn das Einschrumpfen des Ringes bedeutet das Größerwerden der Eiskristalle. Werden sie groß genug, so fallen sie zur Erde, als Schnee, wenn die unteren Luftschichten kalt sind, oder als Regen, wenn auf dem Wege zur Erde der Taupunkt überschritten wird.

**Im Gaskosten in den Straßen Wiens.** Jüngst pilgerte eine Frau in den mittleren Jahren, die Witternacht war, durch die Straßen Wiens. Sie klammerte sich nicht im geringsten um das ungläubliche Aussehen, das sie überall erregte. Als sie zum Rudolphspital kam, wurde sie von Spitaldienern in die Krankenanstalt gebracht. Zur psychiatrischen Beobachtung schickte man sie in die Klinik.



Zwischenlandung der „Alkon“ nach 87 stündiger Sturmfahrt

**San Diego, Kalifornien, 12. Mai.** Das Luftschiff „Alkon“ konnte nach einer gefährlichen Sturmfahrt von 87 Stunden, die zwei Menschen das Leben gekostet hatte, im Flughafen von Camp Kearney, Kalifornien, niedergehen und festgemacht werden. Das Luftschiff nimmt zur Zeit neuen Brennstoff und neuen Proviant an Bord und wird voraussichtlich noch heute Donnerstag wieder aufsteigen. Die Teilnahme des Luftschiffs an den Flottenmanövern in der Nähe von San Francisco, die ursprünglich geplant war, ist abgeblasen worden.

### KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

### Halbschuhe zum Pfingstfest

 <p><b>Erna</b> Damen-Spangenschuhe, braun Boxkalf, mit Zierstepperei, Traillureabsatz, Größe 34-41 <b>5.50</b></p>	 <p><b>Loffe</b> Damen-Halbschuhe, braun Boxkalf, weiß gedoppelt, niedriger Absatz, Größe 37-40 <b>6.50</b></p>	 <p><b>Dora</b> Damen-Spangenschuhe, braun Boxkalf, mit Zierstepperei, Traillureabsatz, Größe 34-41 <b>7.75</b></p>	 <p><b>Eise</b> Damen-Spangenschuhe, schwarz, gleich, erhöhter Blockabsatz, Nr. 34-39 <b>9.75</b></p>
 <p><b>Fritj</b> Herren-Halbschuhe, braun Boxkalf, weiß gedoppelt, halbrunde Form, Größe 38-44 <b>6.50</b></p>	 <p><b>Kurl</b> Herren-Halbschuhe, braun oder schwarz Boxkalf, Rahmentarbeit, Größe 38-44 <b>7.75</b></p>	 <p><b>Hans</b> Herren-Halbschuhe, braun Boxkalf, ohne Keppel, Zwischensohle, gedoppelt, Nr. 40-44 <b>8.50</b></p>	 <p><b>Gert</b> Herren-Halbschuhe, braun Boxkalf, Rahmentarbeit, halbrunde Form, Größe 38-44 <b>9.75</b></p>

136 Insektentform geschliffen

**Waldreuth.**  
Verkaufte umständehalber eine schöne **Ruh- u. Fahrkuh**, 28 Wochen mit dem 4. Kalb trächtig, noch 5 Liter Milch gebend, oder eine  **junge Kuh**, auf im Zug, mit 14 Tage altem Kalb. **August Finkbeiner.**

**Leitz-Locher**  
**Leitz-Ordner**  
Ablage-Mappen  
empfehlen  
**C. Meißner'sche Buchbind.**



## Sammeln von Leeseholz in den Staatswaldungen.

Es wird darauf hingewiesen, daß das Sammeln von Leeseholz in den Staatswaldungen während der Monate Mai und Juni allgemein verboten ist. Zuwiderhandelnde werden gemäß Forstpol.-Gef. Art. 22 Ziffer 3 bestraft.

Namens der beteiligten Forstämter  
Calmbach, Enzklösterle, Herrenalb-Ost, Herrenalb-West,  
Langenbrand, Liebenzell, Neuenbürg und Wildbad:  
Uhl.

Neuenbürg, den 12. Mai 1932.

## Bekanntmachung.

Zwei Dampfstraßenwalzen werden am 23. ds. Mts. von Neuenbürg nach Löffenau fahren und daran anschließend die Straße zwischen Herrenalb und Löffenau bis 25. Juli bearbeiten.

Wenn die von den Walzen zu bearbeitende Straßenstrecke vorübergehend abgegrenzt ist, haben Ketter und Fahrzeuge vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Straße freigegeben wird.

Calw, den 12. Mai 1932.

Straßen- und Wasserbauamt.

**WILLY FRITSCH**

Der **FRECHDACHS**  
mit Camilla Horn  
Der Pfingstgruß  
des Ufa!

Bühne:  
**2 Brasellos 2**  
Meistersport auf  
dem Schlappdackel

Wo — 400 600 800  
So 300 450 600 800  
Mo 200 300 600 800

**UFA THEATER**  
Pforzheim Ruf 4625

## Freiw. Arbeitslosenbetreuung Neuenbürg.

Heute Freitag abend 8.15 Uhr findet im (bestuhnten) Zeichenaal des Schulhauses die Vortragsreihe durch eine schlichte **Göthe-Feier** ihren Abschluß.

Mitwirkende:

Frau Prof. Dr. Nigel-Pforzheim (Violine), Fräulein Dora Staud-Neuenbürg (Klavier), Herr Kapellmeister Otto Wendt-Neuenbürg (Cello) und Herr Wolfgang Nigel-Pforzheim.

Vortrags-Folge:

1. Fantasie D-moll für Klavier v. Mozart.
2. Begrüßungs-Ansprache.
3. Adagio aus dem 1. Trio Es-dur v. Beethoven.
4. „Goethes Leben und Wirken“ (Vortrag).
5. Sonate F-dur für Klavier u. Cello v. Beethoven.

Zum Besuche der Veranstaltung ist die Einwohnerschaft herzlich eingeladen. Eintritt frei!

## Felschgebrannte **KAFFEE'S**

Reinschmeckender . . . ntos  
1/2 Pfd. zu . . . . . — 55 — 65 — 75

Vollmundige, aromatische  
**Guatemalas**  
1/2 Pfd. zu . . . . . — 75 — 85 — 90

Besonders wohlschmeckend u. kräftig im Geschmack ist unser  
**Costarica** . . . . . 1/2 Pfd. zu 1.-

Sehr beliebt sind unsere sorgfältigst zusammengestellten  
**Edeka-Mischungen**  
1/2 Pfd. zu - 70 - 80 - 90 u. 1.-

ferner unsere  
**Kaffee-Ersatz-Mischungen**  
mit 20% Bohnenkaffee 1/2 Pfd. — 40  
mit 30% „ „ „ 1/2 Pfd. — 50

in allen

## **Edeka-Läden**

100 Edeka-Läden in Pforzheim u. Umgebung  
5% in Rabattmarken

Calmbach, den 11. Mai 1932.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme vor und nach dem Heimgang unseres lieben Vaters und Großvaters

## Martin Oesterle

sagen wir allen den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Oesterle-Jäger.**

## Anmeldung

### Handharmonikallub Neuenbürg

Gasthaus zum „Dörsen“.

Leitung die vom Rundfunk bekannten Geschw. Hohnloser.  
Probefreunde: Samstag von 7—10 Uhr.

## Bisitenkarten

liefert schnellstens die **E. Wech'sche Buchdruckerei.**

## Globus-Mützen

unübertroffen in Qualität u. billigem Preis



Sportmützen  
Ledermützen  
Lederhosen  
Handschuhe  
Autobrillen  
Sporthemden  
Pullover  
Sportschuhe  
Krawatten  
Kragen etc.

Verkaufshäuser **Pforzheim:**

**Ed. Klein** | Spezial-Haus **Globus**

Schloßberg 2 Tel. 3173 Westliche 42

## Weine

aus eigener Kellerei, ausgesuchte Qualitäten

### Deutsche Weißweine

1931er Malkammerer . . . . .	offen, Liter Mk.	50
1930er . . . . .	Literflasche	70
Malkammerer . . . . .	Mk.	70
Gaubickelheimer . . . . .		70
Hackelheimer . . . . .		85
Bockelheimer Riesling, natur . . . . .		85
Ihringer Kaiserstuhl . . . . .		100
Niersteiner . . . . .		100
Dahlemer Rodent, Riesling . . . . .		100
Sausenheimer Gewürztraminer . . . . .		120
Alshemer Flöscherspfad . . . . .		120

### Deutsche Rotweine

1931er Kallstädter . . . . .	offen Liter Mk.	50
1930er Kallstädter . . . . .	Literflasche	70
1930er Ungsteiner . . . . .		100
1930er Ungsteiner Diemart . . . . .	Ltr.-Fl.	100
1930er Wachenh. Mandelgarten . . . . .		100
1930er Oberingelheimer . . . . .		100
1930er Königsbacher . . . . .		120
1930er Dürkheimer Feuerberg . . . . .		120

in allen

## Edeka-Läden

100 Edeka-Läden in Pforzheim und Umgebung

5% in Rabattmarken

Biefelsberg.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte, zu unserer am

Montag den 16. Mai 1932

stattfindenden

## Hochzeits-Feier

in das Gasthaus zum „Adler“ in Biefelsberg  
höflichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

**Ernst Burkhardt,**

Sohn des Bürgermeisters Burkhardt in Biefelsberg.

**Alara Raifenbacher,**

Tochter des verstorbenen Friedrich Raifenbacher in Biefelsberg.

Kirchgang 12 Uhr in Biefelsberg.

## Vieh-Verkauf.



Am Pfingstmontag, von vormittags 7 Uhr ab, steht in den Stallungen des Friedrich König gegenüber dem Bahnhof in Höfen ein großer, frischer Transport erstklassiger, junger Milchkuhe, ausnahmsweis schöner, hochträcht. Oberländer Raldbinnen sowie schönes Jungvieh zum Verkauf, wozu Kauf- und Zuschläghaber freundlichst einladet

**Manfred Löwengardt, Rexingen.**

## Zwangs-Versteigerung

Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert am Samstag den 14. Mai, vormittags 10 Uhr, in Herrenalb:

- 1 Hobelmaschine, 1 Kommode, 3 Damenmünder, 1 Herrenanzüge, 1 Schreibmaschine samt Tisch, 1 Schreibtisch, 9 Herrenmünder, 1 Standuhr, 4 blaue Herrenanzüge, 2 Paar Stiefeln, 1 Kadenkaffe, 1 Büffel.

Zusammenkunft b. Rathaus  
**Gerichtsvollzieherstelle**  
Herrenalb.

Neuenbürg.

Ab heute **Regensburg**

**Bratwürste**

bei **Karl Köhler & Co.**

Neuenbürg.

## Weizen

gollfrei, für Hühner tief. billig gegen Bezugsschein

**Eugen Mahler**

Landesprodukte — Tel. 38

## Wanderbienenstand

in der Gegend Calmbach

Naislach zu mieten gratis

Angebote unter Nr. 44

die Enzklöster-Geschäftsstelle

## Auto-Nah- und Fernfahrten

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausgeführt.

## Autovermietung Otto Wild, Höfen a.

—: Telephon 38. —:

*Das Wichtigste ist...  
nicht die Loba, Sondern die  
mit Loba, Sondern die...  
mit Loba, Sondern die...  
mit Loba, Sondern die...*

## Es wird immer gekauft

Nur — es wird zögernd gekauft. Um so nachhaltiger muß die Werbung aufgezogen werden, je schwerer sich die Käufer entschließen. Die Werbung soll Geld in Umlauf bringen; wer durch aktive Werbung zur Belebung der Wirtschaft beiträgt, nutzt sich selbst und allen. Die **Anzeige** im „Enztäler“ ist dabei die beste Hilfe

